

# Bochholter Volksblatt

## Anholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Viedern und Werth

46. Jahrgang

Montag, 23. Juli 1917

Nummer 168

### Unsere Truppen stehen vor Tarnopol.

#### Vor Tarnopol.

Die Kämpfe am 19. Juli.  
WB. Berlin, 20. Juli. Den herausfordernden russischen Angriff zwischen Dnjestr und Karpaten haben unsere Truppen am 19. Juli durch einen Gegenstoß südlich des oberen Sereth beantwortet. Das Unternehmen ist völlig geglückt. Nach einer auch durch die österreichisch-ungarische Artillerie vorzüglich unterstützten heftigen Gegenwehr, die mit dem grauenhaften Tage einsetzte, und in den russischen Stellungen schwere Verwüstungen anrichtete, haben unsere Truppen um 10 Uhr vormittags das russische Dreifache Stellungssystem zwischen dem oberen Sereth und Strypa überannt und durchbrochen. Schon um 9.30 Uhr war der über 400 Meter hohe Blosa-Gora, nördlich von Zborow, in unseren Händen. Der Angriff wurde durch klaren, sonnigen Wetter begünstigt. Die aufgestellten russischen Verbände wichen panikartig zurück. Ihre Verluste sind durch die Feuerwirkung in den zertrümmerten Stellungen und durch das Feuer unserer Vorposten im rückwärtigen Gelände außerordentlich blutig. Wenige Stunden nach dem Angriff konnten bereits 3000 Gefangene und 10 erbeutete Geschütze gezählt werden. Russische Gegenangriffe bei der Mala Strypa und bei Zolocz, die den Eindruck in die russische Front zum Stehen bringen sollten, wurden unter schweren blutigen Verlusten abgewiesen. Unser linker Flügel drängte am jenseitigen, von Seen durchsetzten Oberlauf des Sereths entlang, während unser rechter Flügel beiderseits der Bahnlinie Zborow-Tarnopol sich vorstieß. Die Linie Zolocz-Glebow ist überschritten und die russische Front bis zu einer Tiefe von 15 km. durchstoßen. Mehrere unserer starken Stoßtrupps hatten bei Byst und Konchuch, in der Gegend von Brzezany und südwestlich von Brody, beträchtliche Erfolge zu verzeichnen. Sie brachen in die feindlichen Stellungen ein und brachten an allen Stellen eine größere Anzahl von Gefangenen zurück. Bei Smorgon war am Nachmittag des 19. und seit dem frühen Morgen des 20. der Feuerkampf lebhaft. In den Karpaten lebte die Gefechtsaktivität merktlich auf. An der rumänischen Front nur zeitweise aufregendes Artilleriefeuer. Unser Feuer auf die Bahnhöfe von Zborow und Ryski rief Brände hervor.

#### Die Kämpfe am 20. Juli.

WB. Berlin, 21. Juli. In Ostgalizien blieb am 20. Juli der Angriff der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in Fuß. Die russische Front ist auf einer Breite von 40 Kilometern durchstoßen. Somit ist den Truppen der Mittelmächte abermals ein Frontdurchbruch geglückt in einem Umfang, wie er den Franzosen auf Engländern trotz der ungeheuersten Opfer an Menschen und Material bisher nicht gelungen ist. Unsere Truppen drängten am 20. Juli mit Kühnheit und altem ungebundenen Angriffssinn die Russen vor sich her und fügten ihnen, wie an dem Vortage, in Nachhutgefechten und Einzelgefechten schwere Verluste zu. Auch unsere Fliegergeschwader griffen erfolgreich ein, indem sie dicke russische Kolonnen auf der Chaussee bei Tarnopol mit Bomben bewarfen und tief herunterstößend, mit dem Maschinengewehr beschossen. Die Gefangenenzahl hat sich auf 5000 erhöht. Unter den unüberwindlichen Angriffen deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen und dem Druck der Vorwärtsbewegung von Norden her brachen auch die russischen Höhenstellungen östlich Konchuch und östlich Byst zusammen. Feindliche Patrouillen südlich der Byst wurden vertrieben. In der mazedonischen Front wurden durch Stoßtrupps nach Artillerievorbereitung im Cerna-Bogen aus den feindlichen Gräben Gefangene und sonstige Beute eingebracht. In der Gegend von Dobropolje war das Artilleriefeuer lebhafter. Eine starke feindliche Patrouille östlich des Dolman-Sees wurde verjagt.

WB. Wien, 21. Juli. (Drahtber.) Ämtlich wird verlautbart:

#### Deutscher Kriegshauptplatz.

Bei Novica, südlich von Rakus, bauten österreichisch-ungarische und deutsche Truppen ihre fürstlich erkämpften Erfolge durch Eroberung einer weiteren Höhenstellung aus. Bei Dobin wurden feindliche Abteilungen über die untere Donnica geworfen.

#### Großes Hauptquartier.

21. Juli.

Ämtlich.

#### Westlicher Kriegshauptplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

In Flandern blieb auch gestern der Feuerkampf stark.

Im Artois steigerte sich der Artilleriekampf vormittags zwischen La Bassée-Kanal und Lens, nachmittags auch auf beiden Ufern der Scarpe. Wie in den Vortagen blieben Vorstöße starker Erkundungsabteilungen gegen mehrere Stellen unserer Front für den Feind erfolglos.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Nur in westlichen Teil des Chemin des Dames war der Feuerkampf stark. Französische Angriffe sind bisher nicht erfolgt. Dagegen drangen abends Teile eines westfälischen Regiments in die feindliche Stellung, überwältigten die Besatzung und lehrten heute früh mit 100 Franzosen von dem fernen Handstreich vollständig wieder in unsere Stellung zurück.

Auch bei Fort de la Pompelle (südöstlich Reims) und auf beiden Maasuferten brachten Erkundungen durch frisches Draufgehen eine größere Zahl Gefangene ein.

Front des Generalfeldmarshalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Deutscher Kriegshauptplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Unsere Angriffsbewegung in Ostgalizien hat den beabsichtigten Verlauf genommen. Hinter den eiligt zurückgehenden Russen, von denen nur Teile sich bisher zu Nachhutkämpfen stellten, haben unsere Truppen in ungehörter Nachdrängen in 40 Kilometer Breite die Straße Zoloczow-Tarnopol beiderseits Jezierna überschritten. Wo der Feind standhielt, ist er in raschem Sturm geworfen worden. Wie in früheren Jahren künden brennende Dorfschaften und große Zerstörungen den Weg, den die Russen genommen haben. Weitere Kämpfe werden erwartet.

Nördlich von Brzezany nahmen österreichisch-ungarische Truppen die am 1. Juli verlorenen Stellungen nach hartem Kampf zurück.

Nördlich des Dnjestr scheiterten Vorstöße der Russen vor unseren Linien. Südlich des Flusses wurde der Feind aus Badin geworfen.

Unmittelbar nördlich des Dnjestr scheiterten russische Teilvorstöße.

Der beiderseits der Bahn Lemberg-Tarnopol unter dem Befehl des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern geführte Gegenangriff schreitet erfolgreich vorwärts. Österreichisch-ungarische Regimenter gewannen nördlich von Brzezany die anfangs Juli verlorenen erste Linie zurück. Die bei Augustowka, Jezierna und Reserowce vorgehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben diesen Ort überschritten. Die Russen setzten dem Vordringen der Verbündeten stellenweise heftigen Widerstand entgegen, der durch scharfes Zugreifen gebrochen werden mußte.

Gegenüber Italien und in Albanien keine besonderen Ereignisse.

#### Der Chef des Generalstabs.

WB. Wien, 21. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Gegenstoß der Verbündeten zwischen Strypa und Sereth hatte vollen Erfolg. Unsere Truppen überschritten bereits die Linie Rudolow-Diejow und Str. Zolocz, das ist bis zu 15 Kilometer hinter der durchbrochenen feindlichen Front. Schwer und blutig sind die Russen, gering die eigenen Verluste. Unter den 3000 Gefangenen befinden sich 8 Regimentskommandanten und 8 Offiziere. Auch 10 Geschütze wurden erbeutet. Bei Dattow griffen stärkere russische Patrouillen unsere Feldwachpostungen an. Durch Infanteriefire und Handgranatenkampfen wurden sie abgewiesen. Im Novica dauert der Kampf an, der durch stets frische russische Reserven genährt wird. In die Höhe dieses Dries kammert sich der Feind mit wilder Zügelung an und sucht seinen verloren gegangenen Besitz durch energische Gegenangriffe wieder auf den Ort Novica auszuheben. Sie wurden restlos unter schweren Verlusten für den Angreifer abgewiesen. — In Rumänien, an der Karpatenfront wirkt die gegnerische Artillerie, deren Feuer sich zeitweise verhäuft, viel mit Gasgeschossen.

Bei Novica stürmten deutsche und österreichisch-ungarische Regimenter die russischen Höhenstellungen trotz hartnäckiger Gegenwehr.

Vom Stachod bis zur Dniez steigerte sich vielfach die Feueraktivität. Besondere Stärke erreichte sie zwischen Kremo und Smorgon und bei Dinaburg.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Im nördlichen Teil der Waldkarpaten hat das lebhafteste Feuer angehalten.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Madenjen.

Am unteren Sereth sind die Russen und Rumänen tätiger als bisher. Ein eigener Vorstoß an der Rimnicul-Mündung brachte uns 80 Rumänen und mehrere Maschinengewehre ein.

An der Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

WB. Berlin, 21. Juli abends. (Drahtber.) Ämtlich.

Unsere Truppen stehen vor Tarnopol.

Großes Hauptquartier, 22. Juli. Ämtlich.

#### Westlicher Kriegshauptplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die Kampfaktivität in Flandern war gestern geringer als an den Vortagen und nur in einzelnen Abschnitten der flandrischen Schlachtfeldfront stark. Sie hat sich heute morgen allgemein wieder gesteigert.

Im Artois dauerte lebhaftes Feuer vom La Bassée-Kanal bis südlich von Lens an.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

Am Chemin des Dames waren bei Braye und Cerny Einbrüche in die französischen Stellungen von vollem Erfolg. Bewährte westfälische und ostpreussische Stoßtrupps hielten dort zahlreiche Gefangene aus den feindlichen Gräben und wehrten mehrere heftige Gegenstöße ab.

Front des Generalfeldmarshalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Erkundungsgefechte im Sundgau brachten Gewinn an Gefangenen und Beute.

#### Deutscher Kriegshauptplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Seeresgruppe des Generalobersten v. Böhmer-Ermolli.

Der am 19. Juli begonnene Gegenangriff in Ostgalizien hat sich zu einem großen Erfolg der deutschen und verbündeten Waffen ausgewachsen. Der größte Teil der russischen 11. Armee ist geschlagen. Trotz schlechter Wegeverhältnisse dringen unsere braven Truppen unermüdlich vorwärts. In vielfach erbitterten Kämpfen haben sie die sich von neuem legenden russischen Kräfte überall geworfen. Die Gegend westlich von Tarnopol und der Bahn Brzezany-Tarnopol ist an mehreren Stellen erreicht. Bei Brzezany beginnt nunmehr auch die russische 7. Armee unter dem Flankendruck zu weichen. Die Gefangenen- und Beutezahl ist groß. In Jezierna fielen riesige Vorräte an Verpflegung, Schießmaterial und Kriegsgeschütz in unsere Hand.

Bei der Seeresgruppe des Generalobersten v. Woyrsch war der Feuerkampf an Schara und Serwetich lebhaft. Der Nordflügel ist an den bei der Seeresgruppe des Generalobersten v. Eichhorn beginnenden Kämpfen beteiligt.

Zwischen Kremo und Smorgon griffen die Russen nach tagelanger starker Artilleriewirkung gestern abend mit starken Kräften an. Ihr Infanteriebruch vor der Front der deutschen Truppen verlor sich in der Nacht. Nach unruhiger Nacht sind heute morgen dort neue Kämpfe entbrannt.

Nordwärts am Karaczee und zwischen Druswatytsche und Dinaburg hat die gesteigerte Feueraktivität angehalten. Mehrfach wurden russische Erkundungsvorstöße zum Scheitern gebracht.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Außer lebhaftem Feuer in den Nordkarpaten und erfolgreichen Vorfeldgefechten zwischen Casino- und Sunitatal nichts Besonderes.

Auch bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Madenjen

noch keine größeren Kampfhandlungen. Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Auflösung im russischen Seere.

Russischer Bericht vom 20. Juli: Westfront: In der Richtung auf Wina während des Tages lebhaftes Artilleriebeschuss. Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind mehrmals unsere Truppen auf der Front Kenicall-Garbusow, 80 Werst südlich Brody, an; alle Angriffe wurden abgewiesen. Um 10 Uhr verließ das Regiment 607 Regnow, das sich in dem Abschnitt Dattow-Manpur in der gleichen Gegend befand, eigenmächtig seine Gräben und zog sich zurück. Dieses verursachte den Rückgang der benachbarten Abteilungen und gab dem Feinde die Möglichkeit, seinen Erfolg zu erweitern. Unsere Niederlage erklärt sich aus der Tatsache, daß, beeinflusst durch die Agitation der Maginisten, viele Truppeabteilungen, die den Befehl erhielten, die angegriffenen Abteilungen zu unterstützen, zusammenkürzte veranfaleten und berieten, so sie dem Befehle Folge leisten sollten. Mehrere Regimenter weigerten sich, ihren militärischen Pflichten nachzu-

urteilt. Sie hatte

Überlegene Entfaltung  
Legierfähigkeit vorangeht  
in Daig's Verichten  
bwehrlanonen herunter  
gungen ergibt sich, da  
Zeit vielmehr unsere  
nde waren, als zur Be  
und Meßlines. Wenn die  
Luftverteidigung London  
miten wir sie verließen  
eleftri. Es sieht angen  
r auf der ganzen Front  
itten, der weitere unan  
nn, bevor wir ihm abge

## Luftrrieg.

0. Juli. Das dänische  
gibt bekannt: Der dän  
entst. 5 Mann der We  
Der Rest, darunter der  
Der dänische Schoner  
Islandische Fischkutter

1. Juli. Der britische  
nach zweifelhafte

2. Juli. Bei den deutschen  
Liften.

3. Juli. Nach englischen  
Zeichengängern ist kein  
deutschen Luftangriff  
er durch die englischen  
wurden. Der englische  
wurde getötet. — In der  
Offizier von der Weh  
bleibt auf die Flugzeug  
legten deutschen Luft

4. Juli. Das Blatt „Joh  
für den Fall, daß die  
en bei einem Luftan  
die wilden Tiere aus  
die schlimmsten Folgen  
erungen des Londoner  
griff zur Folge hatte  
en Deutsche, sondern  
sowie gegen Franzosen

5. Juli. Der Kaiser und  
riern.

6. Juli. Berliner Blätter me  
Verprechungen im Be  
aren: Der Reichstags  
rat Paasche, Dr. De  
Abgeordneten Payer  
gen, die nationallibe  
schönthal, Carlsbach, Dr.  
burg, die Konstantin  
und Geheimrat  
geordneten Erzberger,  
Heubner und Herold  
s, von der Deutschen  
e Sendu, die Haffner  
der sozialdemokrati  
ordneten Scheidemann,  
um und Wolfenbüt  
eldet, daß an der Be  
Michaelis, die Staats  
mitglieder vollzählig

7. Juli. Mit den einzelnen  
über die verschiede  
Politik zu berühren.  
in Lage, von Begeben  
t und erzählte in Be  
von der Front und  
og alle Abgeordneten  
das geringste Zer  
zu lassen, kurz nach  
intern.

8. Juli. Dem Kaiser und  
mermann.

9. Juli. Der Berliner Lokal  
um interessante Tab  
in längerer, eifri  
atssekretär des Aus  
in Tiergarten auf  
erde.

10. Juli. Anglerwechsel.

11. Juli. Die „Germania“ er  
Blätter für unricht  
Michaelis als den  
den Kanzlerposten  
anfrage, daß der Ka  
f Herling im Auf  
at, Nachfolger Beih  
erklaring hat aber ab  
schling auf bezeich

12. Juli. Anglerwechsel.

13. Juli. Der Reichstags  
Vorstandschäft der  
en Landtages, die  
war, hat nach ein  
schwebenden großen  
litt folgende Ent  
Die Vorstandschäft  
urlichen Landtages  
uma eines ehren  
s, der die dauernde  
tistischen und wirt  
deutschen Vaterlan  
den Volf vertraut  
ndigen Fortschritt  
che Tapferkeit un  
egen alle Angriffe  
drängen der Fein  
nden werde. Die

haltend an den altbewährten, bisher unersetzlich  
hochgehaltenen Grundrissen der Zentrumspartei,  
erwartet die Vorstandschäft der bayerischen  
Zentrumspartei, daß in den deutschen Bundesstaaten  
insbesondere auch die garantierten Reservatrechte  
Bayerns ungeschmälert erhalten bleiben.  
Die Einführung der sogenannten parlamentarischen  
Regierungsform lehnen wir grundsätzlich unter  
allen Umständen ab.

## Frankenische Stimmen zur Friedensentscheidung.

Wien, 20. Juli. Der Tag aus dem  
Friedensprogramm der Reichstagsmehrheit, daß  
das deutsche Volk wie im August 1914 keinen Er  
oberungskrieg führe, wird vom „Figaro“ als die  
schamloseste und schändlichste Lüge der Weltge  
schichte, von „L'Europe“ als eine höchst vermessene  
Lüge bezeichnet. Unter dem Titel „Der Reichstag  
will eine Verhöhnung des Vorführens“ schreibt  
„L'Intransigeant“: Möge Deutschland mehr  
der weniger demokratisch werden, Deutschland  
ist Deutschland und somit Frankreichs Feind.

## Ausland.

### Griechenland.

Wien, 20. Juli. Dasas. Die Alliierten  
haben Griechenland amtlich mitgeteilt, daß sie ihm  
demnachst seine letzten Seestreitkräfte zurückgeben  
werden.

### Umgebungen in Barcelona und Valencia.

Wien, 20. Juli. Dasas. An der  
Ecke der Straßen Conde und Malt wurde eine  
Barrikade errichtet. Die Aufständischen wurden in  
folge des Eingreifens bewaffneter Kräfte schnell  
zerstreut. Andere Kräfte versuchten gleichzeitig  
Unruhen zu stiften, wurden aber zerstreut. In  
der Nacht nahm die Hauptstadt von Katalonien wie  
der das gewöhnliche Aussehen an. Kaffeehäuser  
und Theater waren geöffnet. Die Straßenbahnen  
verkehrten fahrplanmäßig.

Wien, 20. Juli. Dasas. Der spani  
sche Minister des Innern erklärte, daß in Valen  
cia einige Gruppen von Umgekehrten eine dro  
hende Haltung annehmen, bis die Gendarmerie  
scharf vorgeht und die Ordnung wieder herstellt.

### Auflösung des katalonischen Parlaments.

Wien, 20. Juli. Der Minister des Innern  
teilt mit, daß das katalonische Parlament, das in  
Barcelona hätte tagen wollen, vom Gouverneur  
aufgelöst wurde. Die Mitglieder des Parlaments  
sind der Aufforderung des Gouverneurs, einzeln  
abzureisen, nachgekommen, ohne daß die Ruhe ge  
stört worden wäre.

Wien, 20. Juli. Spanier Blättern zu  
folge haben die liberalen Deputierten und Sena  
toren, die an der katalonischen Konferenz in Bar  
celona teilnahmen, dem Könige telegraphisch ihre  
Anhänglichkeit und Ergebenheit an die Dynastie  
ausgesprochen und die Regierung gebeten, die  
Wünsche Kataloniens gütlich aufzunehmen. Auch  
die meisten katalonischen Handelskammern haben  
der Regierung Ergebenheitsbekundungen gesandt.  
„Temps“ zufolge beteiligte sich ungefähr ein Sechstel  
der Parlamentarier Spaniens an der Konfe  
renz in Barcelona.

## Provinztelles.

\* Münster, 20. Juli. Der Generalsekretär der  
Vereinigung der deutschen Bauernvereine, Dr.  
Groner-Münzberg, wurde vom Reichstanzler auf  
Grund des § 5 der Bekanntmachung vom 28. Fe  
bruar d. J. zum Mitglied des Reichs beim Reichs  
kommissar für Bodenverteilung berufen.

\* Münster, 20. Juli. Von einem herben Schid  
falschlag wurde die Familie des Chefredakteurs  
Strickholt hier selbst betroffen durch die Nachricht,  
daß ihr Sohn, Flugzeugführer Leutnant Hans  
Strickholt, bei einem Übungsflug unweit des  
Flugplatzes Gotha abstürzte und so schwer verletzt  
wurde, daß der Tod alsbald eintrat. Der junge  
Offizier hatte bereits tapfer an den Kämpfen im  
Westen teilgenommen und sich das Eiserne Kreuz  
erworben. Dann war er zu den Fliegern über  
gegangen und noch in der Ausbildung begriffen.  
Jetzt hat der Tod seinem hoffnungsvollen Lebens  
gange ein Ziel gesetzt.

\* Münster, 20. Juli. Oberbürgermeister Dieck  
mann richtet einen Aufruf an die Bürgerchäft,  
wornin er sagt, die Polizei sei angewiesen, gegen  
die Preissteigerung auf dem Obstmarkt rücksichts  
los vorzugehen, wenn auch infolgedessen kein Obst  
mehr auf dem Markt erscheine. Der größte Teil  
der Bevölkerung sei ohnehin nicht imstande gewe  
sen, zu den teuren Preisen Obst zu kaufen. Die  
andern werden sich mit der Sachlage abfinden müs  
sen. Die Mithung vor dem Gesetz müsse hochgehal  
ten werden. Das verlange in dieser ersten Stun  
de das Gesamtinteresse des Vaterlandes. Wächst  
eines jeden Wohlgefühls sei es, hierbei mitzu  
wirken, die Höchstpreise nicht zu übersteigen und  
Ueberschreitungen der Höchstpreise unnachlässig  
zur Anzeige zu bringen.

\* Münster, 20. Juli. Ein Roggenhalm mit ste  
ben Mehren wurde in Münster (Bauernschaft  
West) gefunden. Zwei Mehren sind sehr gut aus  
gebackt, die Mehren fünf kleiner.

\* Neulinghausen, 19. Juli. Ein schwerer Un  
fallsfall, dem drei junge Menschenleben zum Op  
fer fielen, ereignete sich heute früh kaum be  
sonnener Morgenlicht auf der alten Schachtlan  
ne Schlägel und Eisen in Döhlen, zur Bergwerks  
gesellschaft Sibernia gehörig. Entgegen der be  
stehenden Vorschrift befuhren die Lehrhauer Hugo  
Greene und Stephan Dertken sowie der Bremser  
Thomas Urban ein Stachel. Der Korb ver  
lor nun plötzlich die Führung, vermutlich infolge  
eines Bolzenbruchs und stürzte so mit den drei  
Leuten in die Tiefe. Die sofort aufgenommenen  
Rettungsarbeiten waren leider ohne Erfolg und  
alle drei Verunglückten konnten nur als Leichen  
entgegengebracht werden.

\* Buer, 20. Juli. Der Mithändler Domajer  
und dessen Ehefrau wurden vom Schöffengericht  
zu je 14 Tagen Gefängnis und 200 Mk. Geldstrafe  
verurteilt. Sie hatten Mith mit etwa 15 Prozent

Wasserzusatz verkauft. Das Gericht war der Mei  
nung, daß eine Geldstrafe allein nicht genüge, um  
den ständigen Mithschädlungen entgegenzutreten.  
Nur Gefängnisstrafen könnten abschreckend wirken.

\* Datteln, 20. Juli. Bünf russisch-polnische Ar  
beiter, die auf der Sege „Shamrock“ bei Herne  
beschäftigt waren und seit einiger Zeit kühnlich sind,  
haben in hiesiger Gegend ein Räuberleben geführt.  
Sie hausten im Walde zu Holzhäusern (Am Wal  
trop) und verübten des Nachts eine Reihe zum  
Teil schwerer Diebstähle. Jetzt hat die Polizei das  
Diebesnest entdeckt, jedoch nur einen der Täter  
festnehmen können. Die vier anderen sind noch  
kühnlich. Ein Teil der gestohlenen Sachen konnte  
noch vorgefunden und den Bestohlenen wieder aus  
gehändigt werden.

\* Bottrop, 19. Juli. Zwei französische Kriegs  
gefangene, die vor einigen Tagen in Hameln aus  
gerückt und auf dem Wege nach Holland waren,  
sind hier heute früh festgenommen worden.

\* Dorne, 19. Juli. Ein Motorwagen der Gestrif  
fischen Straßenbahn stieß in voller Fahrt ohne Sig  
nalgebung mit einem Brodwagen zusammen. Die  
beiden Pferde wurden getötet. Der Prototypen  
flog mit dem Kopfe gegen den Straßenbahnmast  
und erlitt erhebliche Verletzungen. Die Brod  
verkäuferin, die auf dem Wagen saß, wurde her  
unter geschleudert und war einige Zeit bewußtlos.  
Der Schaden ist ziemlich groß, da die Pferde allein  
einen Wert von 5000 Mark darstellten.

\* Gelsenkirchen, 20. Juli. In der vorletzten  
Nacht wurden einem hiesigen Schneidermeister von  
zwei fahlos schuldigen Dieben für etwa 5500 Mk.  
Gerren- und Damenstoffe gestohlen.

\* Hattlingen, 19. Juli. Die Firma Th. Gold  
schmidt & Co. in Essen hat ihr Erholungsheim im  
Stadtwald Schulerburg der Militärverwaltung  
als Erholungsheim für verwundete und kranke  
Krieger zur Verfügung gestellt und es entsprechend  
einrichtung lassen.

\* Dortmund, 20. Juli. Die Sammlung für die  
U-Boot-Spende hat hier ein endgültiges Ergebnis  
von 126 186 Mark bei 8981 Mark Ausgaben gehabt.  
— An der Bornstraße stürzte heute morgen bei  
einem Anstoß ein tiefer Graben ein, wodurch  
drei Leute, die Arbeiter Wilhelm Bauer, August  
Spart und Eduard Strud verunglückte und schwer  
verletzt wurden.

\* Dortmund, 20. Juli. Von den in den Städt  
chen des Industriebezirks einseitig angestellten  
Lehrerinnen soll ein Teil in die Landgemeinden  
verlegt werden, in denen es zurzeit an Lehrern  
fehlt. Ferner soll eine Anzahl von Lehrerinnen  
für die zum Unterricht und zum Besuch der in der  
Provinz Posen untergebrachten Kinder in der Zeit  
vom Juli bis November in die Provinz Posen ge  
sandt werden.

\* Paderborn, 19. Juli. Vom elektrischen Strom  
getötet wurde heute früh auf dem hiesigen Inselbad  
ein junges Mädchen. Bei einem Gewitter war ein  
Drabt der elektrischen Kraftleitung herabgeworfen,  
und als das Mädchen ihn anfachte, um ihn beiseite  
zu legen, traf es der Strom von 130 Volt und  
führte den Tod herbei.

\* Kanten, 20. Juli. Der in der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

\* Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

\* Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Klosterstraße zog der  
Verhaftete heimlich einen Dolch und erstach den  
Beamten. Der Täter wurde auf der Flucht er  
griffen. Er ist der 49jährige Zimmermann Jo  
hann Wolters, ein holländischer Staatsangehöriger.  
Der erstochene Beamte stand im Alter von 30 Jah  
ren und hinterläßt Frau und Kind.

## Aus aller Welt.

— Berlin, 20. Juli. Der Zentrumsgesamte  
Großer ist, der Voss. Stg. zufolge, in Berlin ver  
unglückt. Infolge eines Schmachtsanfalls kam  
er mit dem linken Arm einem Bist zu nahe. Da  
Großer seit Jahren zuckerkrank ist, sind die  
Zuckerschwunden, die er dabei erlitten hat, nicht un  
gefährlich.

— Weidhausen, 18. Juli. Beim Baden in  
der Eyer verließen den Dienstknecht Tiedken die  
Kräfte. Kurz entschlossen sprang sein Brotherr,  
der Hofbesitzer Heinrich Bruns, der zurzeit auf  
Urlaub in der Heimat weilte. Ihn nach, aber schon  
nach wenigen Augenblicken waren beide verschwun  
den. Die Leichen konnten nicht geborgen werden.  
— Breslau, 21. Juli. Hier wurde eine ganze  
Gesellschaft von Lebensmitteldiebstählen verhaftet, 6  
Breslauer und 2 Dresdener. Darunter befinden  
sich ein Apotheker, ein Mithhändler und Kauf  
leute. Sie haben allein 2000 Zentner Mehl aus  
Breslau fortgeschafft.

— Darmstadt, 20. Juli. Die Stadt hat für das  
Rechnungsjahr 1917 für städtische Beamte und Ar  
beiter Teuerungszulagen im Gesamtbetrag von  
547 000 Mark bewilligt. Ledige Arbeiter erhalten  
150 Mark, verheiratete ohne Kinder 200 Mark; je  
des Kind 60 Mark. Ledige Beamten erhalten 150  
Mark, verheiratete 200 Mark; jedes Kind 100 Mk.  
— Weimar, 21. Juli. Der Großherzog hat dem

bekannten Berliner Maler Professor Max Liebe  
mann, der gestern sein 70. Lebensjahr vollendete,  
die Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft  
verliehen und sie durch den Direktor der hiesigen  
Kunstschule, Professor Madensen, überreichen las  
sen.

— München, 21. Juli. Heute mittag ist an der  
Ecke Bayer- und Hermann Ring-Straße ein Stra  
ßenbahnzug an der Weiche entgleist und mit dem  
Triebswagen auf den Bürgersteig gefahren. 17  
Personen wurden verletzt. Die Rettungsgeellschaft  
leistete ihnen die erste Hilfe.

## Aus Bocholt u. Umgegend.

Bocholt, 23. Juli 1917.

### Vor einem Jahre.

23. Juli 1916. Zeitkämpfe zwischen Anere und  
Somme. — Deutscher Geländegewinn südlich  
von Damloup vor Verdun. — Schweres deut  
sches Feuer auf die Stadt Velfort. — Die  
österreichischen Truppen gegen den Karpathen  
hauptkamm zurückgenommen.

— Velfort wurde zum Unteroffizier der Ge  
freite Joseph Gentes von hier, Wenzollernstr.  
1: Velfortische Goldaufschwung. Noch winkt  
der Friede nicht, noch darf niemand die Hände in  
den Schoß legen! Vielmehr muß es Ehrenpflicht  
eines jeden unter uns sein, überall da eingetre  
ten, wo das Vaterland seiner bedarf. Der Wirt  
schaftskampf fordert unser Gold, unsere Juwelen  
— niemand darf fehlen, wenn das Vaterland ruft!  
Jeder echte velfortische Mann, jede echte velfort  
ische Frau trägt eisernen Schmuck in dieser Zeit.  
Unsere Vorfahren vor 100 Jahren machten es  
ebenfalls!

— Erhöhung der Kopfration an Mehl. Das  
Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Mitte August  
1917 wird die allgemeine Kopfration an  
Mehl für die Versorgungsberechtigten von 170  
Gramm auf 220 Gramm täglich erhöht.  
(Vor dem 15. 4. 17 betrug die allgemeine Kopfra  
tion 200 Gramm, während weitere 20 Gramm aus  
Stredmitteln, soweit solche zur Verfügung standen,  
gegeben wurden.) Den Wochentag des Eintritts  
der Menderung bestimmen die Kommunen ent  
sprechend ihrer Versorgungswoche. Von demsel  
ben Zeitpunkt ab kommt die seit Mitte April 1917  
gewährte verbilligte Elektrifikation von  
wenigstens 250 Gramm wieder in Fortfall.  
Für die Befreiung der Schwer- und Schwerhar  
beiterzulagen und des Mehlerlasses für fehlende  
Kartoffeln bleiben die zurzeit bestehenden Bestim  
mungen unverändert. Anfang Oktober 1917 ist  
auf Grund der bis dahin vorzunehmenden Ernte  
erhöhung und Viehzufuhr die zu verteilende Kops  
menge an Mehl, Fleisch und Kartoffeln erneut fest  
zusetzen. Die den Getreide-Selbstverworgern zu  
stehende Menge von Brogetreide ist durch Beschluß  
des Bundesrats vom 1. 8. auf den bis zum 15. 4.  
in Geltung gewesenen Satz von 9 Kg. monatlich  
wieder erhöht worden.

— Ausgabe von Frühkartoffeln. Von morgen,  
Dienstag, an werden an alle Versorgungsberechtig  
ten in Bocholt 5 Pfund Frühkartoffeln zum Preise  
von 15 Pfg. das Pfund zur Ausgabe gelangen. Nä  
heres erfahren die Vefet aus der Bekanntmachung  
im Informaten.

— Aus dem Vereinslazarett wird uns geschrie  
ben: Der herrliche sonnige Sommer hat es den  
Verwundeten unseres Vereinslazarets angetan,  
die Bitten nach einer Wiederholung des letzten  
schönen Ausfluges werden immer zahlreicher und  
sind, wenn man bedenkt, daß es wohl für die mei  
sten nur eine kurze Erholungszeit ist, um dann  
wieder mit neu gesammelten Kräften und frischge  
nähstem Mut unseren vielen Feinden in ihren  
wahnwitzigen Vernichtungsplänen und Stürmen  
die Stirn zu bieten, nur zu verständlich. Wir ha  
ben uns daher entschlossen, noch ein letztes Mal in  
diesem Jahre an die Bürgerchäft Bocholts heran  
zutreten, um ihre hochherzige Mithilfe zu erbitten  
an dem Zustandekommen eines solchen Ausfluges  
und somit an der Erfüllung der vielen Bitten. An  
schluß des letzten Ausfluges betonten wir bereits,  
daß das Mithelfen an einer solchen Sache ein Ge  
bot der Dankbarkeit ist, denn, was besonders wie  
der in letzter Zeit von allen unseren braven Feld  
grauen an Kämpfen und Entbehrungen geleistet  
worden ist, übersteigt alles Maß. Allerdings ha  
ben ja auch die in der Heimat Zurückgebliebenen  
sicher kein leichtes Los, denn auch für sie ist das  
Durchhalten ein schwerer entbehrungsreicher  
Kampf, aber wie wäre es geworden, wenn unsere  
selbstgegründete Eichenmauer gewandt hätte oder gar ge  
brochen worden wäre; das ist es, was wir immer  
vor Augen halten müssen und aus diesem Gefühl  
heraus wollen wir auch unsere Dankbarkeit bekun  
den. Darum trage jeder, der dazu in der Lage ist,  
auch durch sein Erscheinen an dem Geltingen bei,  
der Dank ist ihm sicher. Bei dieser Gelegenheit  
soll auch jetzt schon erwähnt werden, daß als Requi  
valent für die hochherzige Mithilfe unserer  
Bürgerchäft in Kürze ein Konzert-Abend  
veranstaltet werden soll, zu dem schon jetzt bekannte  
Mithelfer aus Aresch, Essen und Weimar ihre Mit  
wirkung zugesagt haben. Hierüber wird Näheres  
noch bekannt gegeben.

— Mithelferprüfung. Der verwundete Schnei  
der Heinrich Wölke, Sohn des Schneidemeisters  
Heinrich Wölke, Niederbruchstraße, hier, hat seine  
Mithelferprüfung vor der Handwerkskammer zu  
Düsseldorf mit „gut“ bestanden.

— Gewogene Kleidungsstücke und Schmwaren.  
Infolge des durch die lange Kriegsdauer hervor  
gerufenen Mangels an Vefleidungsstücken ist seit  
ens des Krieges auf Grund der Verordnung der  
Reichsveleidungsstelle, wie bekannt gegeben, für  
den wirtlichen Teil des Kreises Vorken

umfassend die Ställe Bocholt und Anholt, sowie die  
Kiemer Viedern-Werth, Viedern-Werth — eine  
Annahme- und Ausgabestelle für getragene Klei  
dungsstücke, Uniformen, Wäsche und getra  
gene Schmwaren in Bocholt im Hause des  
Kaufmanns Johann Vief. Vief, Nordstraße,  
für Männerkleidung und Schmwaren und dafelbst  
im Arbeiterinnen-Hospiz am Diermarkt für  
Frauenkleidung: Wäsche- und Kinderkleidung ein  
gerichtet worden. Der Zweck dieser Einrichtung ist,  
getragene Kleidung und Schmwerk wieder in ge  
brauchsfähigen Zustand zu versetzen und die m.  
bestimmte Bevölkung mit möglichst billiger  
und angemessener Kleidung zu versorgen und auf  
diese Weise die noch vorhandenen immer mehr zu  
rückgehenden Vorräte an ungebrauchten Veflei  
dungsstücken und an Leder zu schonen. Ferner sei  
darauf hingewiesen, daß die nach Friedensschluß  
aus dem Felde heimkehrenden und wieder ins  
bürgerliche Leben tretenden Krieger vielfach ihre  
bei der Einberufung zurückgelassene Zivilkleidung  
nicht mehr oder nur teilweise vorfinden, weil bei  
der jetzigen Einschränkung in der Vefleidungsbe  
schaffung es wohl vorkommen kann, daß Verwandte  
die Vefleidungsstücke in Gebrauch genommen ha  
ben. Es ist daher als besondere Pflicht zu be  
trachten, die einmals heimkehrenden Krieger bei  
ihrer Rückkehr ins bürgerliche Leben mit billiger  
und reichlicher Vefleidung zu versorgen. Jeder,  
der ein entbehrliches, noch gebrauchsfähiges Klei  
dungsstück der Annahmestelle überweist, erfüllt  
eine vaterländische Pflicht. Es wird daher im Ver  
trauen auf ihren bewährten Eifer an die Bür  
gerchäft von Bocholt, Anholt und der Kiemer Vie  
dern-Werth und Viedern-Werth erneut die drin  
gende Bitte gerichtet, ihre Vefleidungsstücke einer  
Revision zu unterziehen und alle nicht mehr not  
wendig gebrauchten Stücke den Annahmestellen zu  
zuweisen. Grundätzlich erfolgt die Annahme ge  
gen Entgelt; unentgeltlich angebotene Stücke kön  
nen die Annahmestellen auch ohne Gewährung einer  
Entschädigung erwerben. Die Feststellung des  
Preises erfolgt im Wege der Abschätzung durch  
eigens dafür bestellte sachkundige Personen. Der  
auf diese Weise festgestellte Kaufpreis ist für den  
Veräußerer und den Kommunalverband bindend  
und wird an Ort und Stelle gleich ausbezahlt. Der  
Verkauf der wiederhergestellten Kleidungsstücke  
wird in einem besonderen hierzu eingerichteten  
Raum geschehen. Außer den Kosten des Erwerbs,  
der Wiederinstandsetzung und der sonstigen Unko  
sten soll ein Meingewinn nicht erzielt werden. Mit  
Wunsch werden die Sachen aus der Wohnung ab  
geholt. Die Annahmestelle in der Nordstraße  
ist geöffnet Mittwochs und Freitags von  
2-6 Uhr nachmittags und die am Diermarkt  
Samstags von 2-6 Uhr nachmittags.

— Anholt, 22. Juli. Die hier in der Stadt von  
den Schülern der Restaurations gesammelte U-  
Bootspende hat den erfreulichen Betrag von 570  
Mark ergeben.

— Anholt, 21. Juli. In dieser Woche wurden  
aus Gendringen (Holland) die dort untergebrach  
ten deutschen Kinder nach Harpen 6. Bodum zu  
rückgebracht, nachdem sie fast 1/2 Jahr in hollän  
dischen Familien wohlwollende Pflege gefunden  
hatten. Die Kinder haben ein frisches Aussehen  
und eine merkliche Gewichtszunahme erfahren.

— Bocholt, 20. Juli. In der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

— Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

— Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Klosterstraße zog der  
Verhaftete heimlich einen Dolch und erstach den  
Beamten. Der Täter wurde auf der Flucht er  
griffen. Er ist der 49jährige Zimmermann Jo  
hann Wolters, ein holländischer Staatsangehöriger.  
Der erstochene Beamte stand im Alter von 30 Jah  
ren und hinterläßt Frau und Kind.

— Kanten, 20. Juli. Der in der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

— Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

— Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Klosterstraße zog der  
Verhaftete heimlich einen Dolch und erstach den  
Beamten. Der Täter wurde auf der Flucht er  
griffen. Er ist der 49jährige Zimmermann Jo  
hann Wolters, ein holländischer Staatsangehöriger.  
Der erstochene Beamte stand im Alter von 30 Jah  
ren und hinterläßt Frau und Kind.

— Kanten, 20. Juli. Der in der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

— Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

— Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Klosterstraße zog der  
Verhaftete heimlich einen Dolch und erstach den  
Beamten. Der Täter wurde auf der Flucht er  
griffen. Er ist der 49jährige Zimmermann Jo  
hann Wolters, ein holländischer Staatsangehöriger.  
Der erstochene Beamte stand im Alter von 30 Jah  
ren und hinterläßt Frau und Kind.

— Kanten, 20. Juli. Der in der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

— Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

— Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Klosterstraße zog der  
Verhaftete heimlich einen Dolch und erstach den  
Beamten. Der Täter wurde auf der Flucht er  
griffen. Er ist der 49jährige Zimmermann Jo  
hann Wolters, ein holländischer Staatsangehöriger.  
Der erstochene Beamte stand im Alter von 30 Jah  
ren und hinterläßt Frau und Kind.

— Kanten, 20. Juli. Der in der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

— Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

— Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Klosterstraße zog der  
Verhaftete heimlich einen Dolch und erstach den  
Beamten. Der Täter wurde auf der Flucht er  
griffen. Er ist der 49jährige Zimmermann Jo  
hann Wolters, ein holländischer Staatsangehöriger.  
Der erstochene Beamte stand im Alter von 30 Jah  
ren und hinterläßt Frau und Kind.

— Kanten, 20. Juli. Der in der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

— Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

— Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Klosterstraße zog der  
Verhaftete heimlich einen Dolch und erstach den  
Beamten. Der Täter wurde auf der Flucht er  
griffen. Er ist der 49jährige Zimmermann Jo  
hann Wolters, ein holländischer Staatsangehöriger.  
Der erstochene Beamte stand im Alter von 30 Jah  
ren und hinterläßt Frau und Kind.

— Kanten, 20. Juli. Der in der Nacht zum Don  
nerstag über der hiesigen Gegend niedergegangene  
wolkenbruchartige Regen hatte am sogenannten  
Kantener Einschnitt die Eisenbahnstrecke unter  
waschen und den Bahndörper derart überschwemmt,  
daß der nach Duisburg fahrende Personenzug ge  
gen 1/2 Uhr vormittags entgleiste. Die Lokomotive  
und ein Personenzug sprangen aus den Schie  
nen, konnten jedoch in verhältnismäßig kurzer  
Zeit wieder auf die Schienen gebracht werden.  
Verletzt wurde niemand.

— Mülheim, 19. Juli. In die Wohnung des  
Schiffbauers Wilhelm Stein drangen vergan  
ge Nacht Diebe ein; sie überfielen das Ehepaar,  
brachten dem Manne schwere Verletzungen am  
Kopf und an der Hand bei, würgten die Frau und  
verlachten, ihr einen Ankel in den Mund zu  
stecken. Die Haushälterin erwachte und machte  
Lärm, worauf die Eindringlinge das Bett luch  
ten. Stein mußte der Augenklint überworfen wer  
den, das verletzte Auge wird wahrscheinlich ver  
loren sein.

— Düsseldorf, 20. Juli. Der Kriminalbeamte  
Friedrichsdorf hatte heute morgen auf der Dftr.  
einen Mann wegen Diebstahls verhaftet. Kurz  
vor der Polizeiwache in der Kloster

†  
Das Jahres-Seelenamt  
für den Herrn  
**Hermann Nieuwenhuizen**  
findet statt am Dienstag, dem 24. Juli, morgens  
7½ Uhr in der St. Josephskirche, woszu Ver-  
wandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.

†  
Das Sechswochen-Seelenamt  
für den auf dem Felde der Ehre gefallenen  
Leutnant  
**Hermann Becker**  
findet am Dienstag, 24. Juli, morgens 7½ Uhr,  
in der Liebfrauenkirche statt, woszu blumig ein-  
geladen wird.

†  
Das Sechswochen-Seelenamt  
für die verstorbene  
**Frau Witwe Karl Schüring**  
findet am Dienstag, dem 24. Juli, morgens 8½ Uhr  
in der St. Georgius-Pfarrkirche statt.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
und die großen Krankschmerzen, sowie den Mitgliedern  
der Städtischen Freiwilligen Feuerwehr Anhalt  
bei dem Tode unseres Sohnes und Bruders  
Herrn **Herrmann Krause** sprechen wir allen unsern  
tiefgefühlten Dank  
aus.  
**Familie Richard Krause**  
Bezirkschornsteinfegermeister.

1892 **25** 1917  
Unsere lieben Eltern, den Eheleuten  
**Albert Nobes und**  
**Bernardina Nobes**  
geb. Köller  
zu ihrer am **23. Juli** stattfindenden  
**Silber-Hochzeit**  
die herzlichsten  
**Glück- und Segenswünsche.**  
Bocholt, den 23. Juli 1917.  
Gewidmet von den dankbaren Kindern.

Soeben erschien:  
Das **80. bis 100. Tausend** von:  
**Einkochen ohne Zucker.**  
Praktisches Einmachbüchlein.  
Erprobte Rezepte zum Einmachen von  
Früchten und Gemüse, nebst  
**25 Pilzgerichten.**  
Preis **30 Pfennig.**  
Der außerordentlich rasche Absatz  
ist die beste Empfehlung.  
Vorrätig bei  
**J. & A. Temming, Buchhandlung, Bocholt.**

**Lebensmittelversorgung.**  
In dieser Woche gelangen zur Verteilung:  
60 Gr. Butter auf Speisefettmarke 7b  
200 Gr. Roggen-Kriegsmehl auf Marke T  
100 Gr. Haferflocken auf Marke U  
100 Gr. Grießmehl auf Marke V  
Frische Fische, Rübenfauerkraut und Marmelade gegen  
Vorlegung des Brotbuches.

Butter ist von **Dienstag** morgen 8 Uhr an zu  
haben bei **Hoff, Blümler, Blumberg, Braun, Jenneler,**  
**Hinse, Knuf, Konsum-Genossenschaft Eintracht, Lobner, van**  
**Londen, Matzke, Nienhaus, Overbeck, Pejenader, Rappers,**  
**Riepenhoff, Sieverding, Sinnad, Telate, Tante, Verhey**  
**Wint, Wienen und Wübbeling.**

Haferflocken sind von **Mittwoch** morgen 8 Uhr  
an käuflich in den Geschäften von **Blümler, Blumberg,**  
**Brandt, Braun, Bruns, Ernsten, Jenneler, Hogenlamp,**  
**Höpfner, Janßen, Jungkamp, Konsum-Genossenschaft Ein-**  
**tracht, Kellers, Lobner, van Londen, Luer, Matzke, Meis,**  
**Nienhaus, Pejenader, Klein-Wiele, Rappers, Reibid, Rütter,**  
**Schröders, Sinnad, Steiner, Teuwissen, Telate, Wint, Wü-**  
**belling.**

Grießmehl ist am **Donnerstag** morgen 8 Uhr  
an in den bekannten Lebensmittelgeschäften zu haben.  
Ueber die Ausgabe von **Roggen-Kriegsmehl**  
ergeht noch nähere Bekanntmachung, ebenso über die Aus-  
gabe von **frischem Fisch.**

Rübenfauerkraut zum Preise von 15 Pf. das  
Pfund ist noch vorrätig bei **Braun, Blumberg, Blümler,**  
**van Londen und Wübbeling.**  
Marmelade ist noch bei **Wübbeling** erhältlich.  
Bocholt, den 24. Juli 1917.  
Der Erste Bürgermeister.

**Kartoffelversorgung.**  
Von morgen, **Freitag**, an gelangen an alle Ver-  
sorgungsberechtigten 5 Pfund Frühkartoffeln zum  
Preis von 15 Pfennig je Pfund zur Ausgabe.  
Die Kartoffeln sind gegen Vorlegung des Brotbuches,  
oder bei Selbstentnahme, gegen Vorlegung des Lebens-  
mittelbuches im Kassenlokal an der Kreuzstr. (neben der  
Wirtschaft Busch) vorher zu bezahlen und auf Grund der  
dortselbst erhaltenen Quittung am Abladegeleise der Trans-  
portgesellschaft Ewaldstr. abzuholen.  
Die Ausgabe erfolgt zunächst nur an Haushaltungen  
mit den Anfangsbuchstaben A—B und zwar am Dienstag,  
dem 24. Juli, vormittags von 8½—12 Uhr und nach-  
mittags von 2—6 Uhr. Weitere Ausgabebefugnisse werden be-  
sonders bekannt gegeben.  
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur  
solche Personen bzw. Familien zur Entnahme von Kartoffeln  
berechtigt sind, die zur Zeit nicht selbst reife Frühkartoffeln  
besitzen, ein vorzeitiges Roden von Kartoffeln ist jedoch  
weder erwünscht noch statthaft.  
Der Preis für diese Frühkartoffeln mußte auf 15  
Pfennig je Pfund festgelegt werden, weil sich darunter eine  
größere Menge holländischer Frühkartoffeln befindet, deren  
Preis erheblich höher ist.  
Bocholt, den 23. Juli 1917.  
Der Erste Bürgermeister.

**Kartoffel-Karten-Ausgabe.**  
Die neuen Kartoffelkarten gelangen an den  
nachfolgenden Tagen im Lebensmittelamt **Zimmer 1** zur  
Ausgabe und zwar an Familien mit den Anfangsbuchstaben:  
A—B am Dienstag vorm. von 8½—12½ Uhr  
C—G „ „ „ 3—6½ „ „  
H—K „ „ „ 8½—12½ „ „  
L—M „ „ „ 3—6½ „ „  
N—Q „ „ „ 8½—12½ „ „  
R—S „ „ „ 3—6½ „ „  
T—V „ „ „ 8½—12½ „ „  
W—Z „ „ „ 3—6½ „ „  
Das Brotbuch ist mit vorzulegen. Schwer- und  
Schwerstarbeiter haben außerdem die Stammbuchblätter der  
Brotzusatzkarten vorzulegen. Anbauer von Frühkartoffeln  
haben zunächst **keinen Anspruch** auf eine Kartoffelkarte.  
Bocholt, den 24. Juli 1917.  
Der Erste Bürgermeister.

**Verteilung von Schweine-**  
**futter.**  
Der Stadt steht Mischfutter, jedoch nur für  
**Sauen und tragende Schweine** zur Verfügung.  
Besitzer solcher Tiere wollen sich auf dem Lebensmittelamt,  
**Zimmer 1, im Laufe des heutigen Tages** melden.  
Das Futter wird nach Prüfung der Anmeldungen in den  
nächsten Tagen verteilt. Preis 22,50 Mark je Zentner.  
Bocholt, den 23. Juli 1917.  
Der Erste Bürgermeister.

Für die Ablieferung von beschlagnahmten Gegenständen  
aus Aluminium finden nur noch zwei Annahmetermine  
statt und zwar  
am **Freitag, dem 20. Juli** und  
am **Dienstag, dem 31. Juli.**  
Die Annahmestelle im Rathaus (2 Treppen hoch)  
Zimmer Nr. 10 ist an den genannten Tagen vormittags  
von 10—12 Uhr geöffnet.  
Unter Bezugnahme auf die bekanntgemachten Straf-  
bestimmungen werden hierdurch nochmals alle, welche noch  
im Besitze von beschlagnahmten Gegenständen aus Aluminium  
sind, aufgefordert, die Gegenstände zu den oben angegebenen  
Termine abzuliefern.  
Bocholt, den 17. Juli 1917.  
Der Erst. Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Die Gemeinden des Amtes Rheide haben 200 Zentner  
Mischfutter für Sauen und hochtragende Schweine abzu-  
geben.  
Anmeldungen für die Gemeinden Rheide und Altrheide  
zum Bezuge des Futters werden am Montag, dem 23. Juli  
ds. Js. vormittags von 8—12 Uhr auf dem hiesigen Amts-  
bureau entgegen genommen.  
Die Anmeldungen aus den übrigen Gemeinden haben  
am gleichen Tage bei dem zuständigen Gemeindevorsteher  
zu erfolgen.  
Rheide, den 19. Juli 1917.  
Der Amtmann:  
J. B. Ehing.

**Wollausgabe Hospiz.**  
Legte Ausgabe und Annahme der Soden ist am  
25. Juli und 1. August. Alle in Arbeit befindlichen  
Soden müssen an den Tagen abgegeben werden, wer  
später abgibt, bekommt nur 1.00 Mark für das Paar.  
Niederländischer Frauenverein.

**Andreher gesucht**  
**Weberei Herding.**

**Soeben erschienen!**  
**125 neue Gemüse-,**  
**Pilz- und Tomaten-**  
**gerichte unserer Zeit**  
Praktisch erprobte Anweisungen für den  
deutschen Haushalt v. **Helene Klingemann.**  
1.—10. Tausend. Preis 30 Pfg.  
Praktisch erprobte Rezepte und Winke.  
In jedem Haushalt wird man sich dieses  
Büchleins dankbar zunütze machen.  
Vorrätig bei

**J. & A. Temming,**  
**Buchhandlung, Bocholt.**

**Jeder gebildete Katholik**  
der eindringen will in des  
**Glaubens Tiefen, Macht u. Schönheit.**  
der Interesse hegt für  
**Kirchl. Leben im In- und Ausland**  
und für die  
**Kämpfe um das kath. Prinzip**  
abonniere auf die **Wochenschrift**  
**Deutsche Katholiken-Zeitung**  
München 9 :: Vierteljährlich 2,00 portofrei.

**Von grosser Wichtigkeit für's Auge**  
ist es, zeitig eine passende  
**Brille oder Kneifer**  
anzuschaffen oder damit zu  
wechseln.  
Bei Bedarf in guter Aus-  
führung zu haben bei  
**A. Bauhals, Optiker, Bocholt,**  
Ravard-Kirchstr.-Ecke.

**Für den Hausputz:**  
**Schrankpapier**  
weiß, blau, gemustert  
ferner  
**Küchenspitzen**  
in den neuesten Mustern.  
**J. & A. Temming**



**Arbeitsnachweis.**  
Größere Anzahl Arbeiterinnen  
von 14 Jahren an aufwärts  
sollte nach auswärts gesucht  
werden. Nähere Auskunft erteilt der  
Arbeitsnachweis.

Es wird gesucht für einen  
ruhigen Privat Haushalt nach  
Anhalt zu September oder später  
ein tüchtiges, einfaches  
**Mädchen,**  
welches alle Hausarbeiten ver-  
steht, am liebsten vom Lande.  
Offerten unter N. S. an die  
Geschäftsstelle erbeten.

In Hausarbeiten erfahrenes  
**MÄDCHEN**  
sof. od. spät. gef. Münsterstr. 15, I.  
**Mädchen**

**Ein Mädchen**  
vom Lande, das alle Land- und  
Hausarbeit versteht, sucht sofort  
oder später Stellung.  
Näheres in der Geschäftsstelle

**Unterkunft**  
auf dem Lande gesucht.  
Zu erfragen **Sagestraße 8.**  
Ein kräftiges  
**Mädchen**  
sucht Stelle für ganze oder  
halbe Tage.  
Näheres in der Geschäftsstelle.

**Sattler- und**  
**Polsterergeselle**  
gesucht für dauernde Be-  
schäftigung.  
**Bernh. Brägemann,**  
Anstalt.

Ein  
**Buchbinder-**  
**Lehrling**  
sofort gesucht.  
**J. & A. Temming.**

Selbstgezeugene  
**Knollenfamen**  
hat zu verkaufen.  
**J. Keiting, Wertherbruch.**

**Für Landwirte!**  
**Maschinenöl**  
für landwirtschaftl.  
Maschinen  
ist wieder eingetroffen.  
Kann zu Füllung sind  
mitzubringen.  
**Drogerie Bruns**  
Bocholt.

Ein wachsender  
**Kettenhund**  
zu kaufen gesucht.  
Herr. Knuf,  
Eternen.

**Pilzmerblatt.**  
Die wichtigsten essbaren und  
schädlichen  
**Pilze.**  
Bearbeitet im Kaiserlichen  
Gesundheitsamt.  
Hierzu eine Pilztafel mit  
farbigen Abbildungen.  
Preis 20 Pfennig.  
**J. & A. Temming.**

**46. Jahrgang**  
Das Wei  
Die A  
2023. Berlin,  
trieben unsere Tr  
genen Russen wie  
Berfolung von  
berhand zu leisten  
schlossen, führen  
malis schwere Ver  
richterlicher beität  
russischen Kitzung  
Polen, die von 2  
Truppen durch be  
2023 mit Brandgr  
ten in Brand zeste  
ien müssen. Brenn  
weg der weichenbe  
ber den früheren u  
und die Wege mit  
Ausrichtungsfäden,  
tomobilen überfah  
22. Juli begann de  
wirkenden frühen 2  
stellungen flüchtlich  
Die Gefangenenzah  
Stunde zu Stunde.  
Der große Sieg  
im Osten erstritten  
realistische Antite  
tätlicher Defensive  
Mittelmächt ist. O  
Angriffs- und Stof  
dem alten ungestü  
Widerstand des Re  
wurde.  
Zwischen Ar  
bieten die russische  
nischen Anführern  
In den Karpa  
Juli im Andova-G  
Smolrec brachten  
ein. Auch in der G  
früchte das Feuer  
hörende feindliche  
weisen, während u  
diejem Abschnitt ein  
genen einbrachten.  
In Rumänien  
tätigkeit in einigen  
den Bahnhof von T  
Explosionen.  
Adler  
2023. Berlin,  
heute abend nach den  
Dester  
2023. Wien, 22  
lich wird verlaubar  
Defätige  
Die Kämpfe in L  
gewaltigen Schlag ge  
Geiern nachmittag ge  
an dem Sereth-Bräde  
der Nacht wurde an  
dawa nach Tarnopol  
Auch die russischen  
Wesen sich. Die We  
ausgenommen. Die  
he Drischaffen flücht  
men. In Jezierna  
beutet. Die Gefam  
schätzungsweise festge  
ren Karajowka hob  
zu beträchtlicher Stä  
es stellenweise zu G  
Italienisch  
Südostlich  
Es ist nicht von  
2023. Wien, 21.  
quartier wird gemel  
ten Truppen bei dem  
rungene Sieg wird  
Unter dem hier auf  
beispiellosem Schwun  
der Russe ständig m  
verfuchte er durch R  
vormalshierenden T  
gen. Die Zahl der  
bleibenden Gefang  
weiter das Vordring  
durch, schnekt, nicht